

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Julia Stock – Seelhorststr. 38 (Hinterhaus) – 30175 Hannover

An die
Bezirksbürgermeisterin
im Stadtbezirk Mitte
Frau Cornelia Kupsch o.V.i.A.

über den Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

Drucksache Nr. 15-0323/2018

Fachbereich Personal und Organisation Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten	
12. FEB. 2018	
ci	

Hannover, 12.02.18

Antrag gem. § 93 NKomVG in Verbindung
mit § 9 der Hauptsatzung der LHH
gem § 12 der Geschäftsordnung des Rates der LHH
in die nächste Sitzung des Bezirksrates
„Köbelinger Markt - Car-Sharing“

Der Bezirksrat möge beschließen:

Wenn Tiefgaragen am Köbelinger Markt gebaut werden, dann soll für die Stellplätze ein geeignetes Konzept entwickelt werden welches Car-Sharing vorsieht. Dieses sollte hausinterne Strategien sowohl als auch für den öffentlichen Betrieb vorgesehene Konzepte für diverse Anbieter berücksichtigen. Sollte der Stellplatzschlüssel durch diese Maßnahmen gesenkt werden können, ist der Bezirksrat davon zu unterrichten.

Begründung:

Der Standort ist prädestiniert für eine zukunftsfähige und urbane Mobilität. Mit ganzheitlichen Mobilitätskonzepten können Bauträger wie am Beispiel in München/GEWOFAG enorme Kosten durch weniger Parkraum sparen. Bei einem sehr niedrigem Stellplatzschlüssel steigt mit Car-Sharing im Gegenzug die Chance aller Bewohner auf eine Nutzungsmöglichkeit. Die in der Drucksache zutreffende Beschreibung des Standortes als attraktiver Innerstädtischer Raum, mit einer idealen Anbindung an den ÖPNV und den vielen fußläufig zu erreichenden Einrichtungen gefällt uns. Auch nehmen wir zur Kenntnis, dass das Vorhaben schon recht bedarfsgerecht, begehrten Wohnraum schafft - nämlich für Menschen, die auf ein eigenes Auto verzichten oder verzichten würden.

1. Weniger Parkraum führt zu niedrigeren Mieten.

2. Da hier der Stellplatzschlüssel bereits über dem derzeit benötigtem durchschnittlichen Stellplatzschlüssel des gesamten Bezirkes liegt, gehen wir davon aus, dass bei derzeitigem Trend – und gerade auch zukünftig – an dieser Stelle ein Überschuss an Stellplätzen vorhanden sein wird.

3. Die in der Drucksache beschriebenen notwendigen Maßnahmen gegen den überschrittenen Lärmpegel minimieren sich, wenn man mit solch innovativen Konzepten positiv auf Verkehrsströme Einfluss nimmt. Es gibt die Menschen, die dort gerne ohne eigenes Auto wohnen und dann auch weniger Verkehrslärm und andere Emissionen erzeugen würden. Es profitieren also auch viele weitere Anlieger.

4 Die Stadt muß Verkehrsemissionen senken und sich neuen Konzepten öffnen.

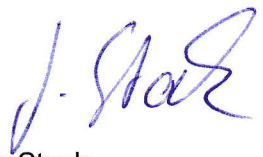
5. Die in der Drucksache beschriebenen Menschen, die gerne auf ein Auto verzichten gibt es. Die, die ein Auto teilen wollen gibt es auch. Beide Gruppen stellt man nicht mit einem überdimensionierten Stellplatzangebot für Eigentümer von PKWs zufrieden.

Zur Verdeutlichung hier eine Tabelle, die exemplarisch zeigt, wie sich die Kosten durch weniger Stellplätze senken lassen während die Zugriffsmöglichkeit jeder einzelnen Person auf ein Auto durch Car-Sharing steigt.



Modellhafte Darstellung der Vorteile

Modell	Wohnmodell	Stellplatzschlüssel	Stellplätze	Einsparung Stellplätze	CarSharing Stellplätze	CarSharing Nutzer	Wohnmodell mit Stellplatz	Wohnmodell ohne Stellplatz	Wohnmodell mit Zugriff auf ein Auto	Kosten: FG-Stellplätze bei 20.000 €/pro Spz	Einsparungspotential
Freifinanziert	100	1	100	0	0	0	100	0	100	2.000.000	0%
EOF	100	0,8	80	20	0	0	80	20	80	1.600.000	20%
EOF mit CS	100	0,6	60	40	6	48	52	48	100	1.200.000	40%



Julia Stock
Fraktionsvorsitzende